

Termin Mittwoch, 27. bis Donnerstag, 28. 4.2016

Zielgruppe Mitarbeiterinnen der Mädchen- und Bildungsarbeit, Pädagoginnen der Kinder- und Jugendhilfe/Jugendarbeit, interessierte Fachfrauen aus anderen Praxisfeldern

Ort Haus auf der Alb
Hanner Steige 1
72574 Bad Urach
Telefon (07125) 152-0, Fax: -100

Leitung **Beate Dörr**, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart
Ulrike Sammet, LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Stuttgart

Referentinnen

Dr. Wiebke Scharathow, Erziehungswissenschaftlerin, Pädagogische Hochschule Freiburg

Josephine Jackson, Schwarze Sozialarbeiterin/ Empowerment-Trainerin, Tübingen

Maria Kechaja, Kulturwissenschaftlerin/ Antidiskriminierungsberaterin, Tübingen

Judith Rahner, Bildungsreferentin, Amadeu Antonio Stiftung/ ju:an Praxisstelle Antisemitismus- und Rassismuskritische Jugendarbeit, Berlin

Britta Steinwachs, Soziologin, Berlin

Yvonne Wolz, Dipl.-Pädagogin/ Selbstverteidigungstrainerin, Stuttgart

LAG-Sprecherinnen-Team

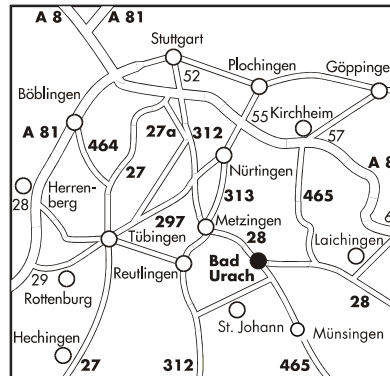
Assistenz N.N., LpB, Stuttgart

Kosten 95,- Eur / 60,- Eur erm. für Studentinnen. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

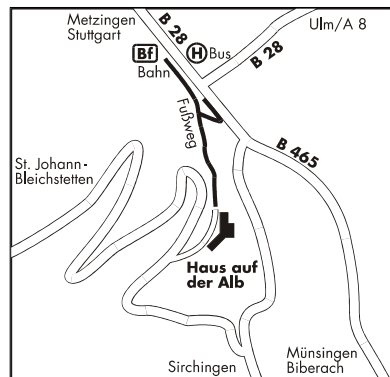
Anmeldung bitte mit Seminarnr. **32/17/16** bis spätestens **13.04.2016** an **LAG Mädchenpolitik; Ulrike Sammet Siemensstr. 11 70469 Stuttgart**
Tel./Fax: 0711 / 83 82 157
info@lag-maedchenpolitik-bw.de
www.lag-maedchenpolitik-bw.de

ANFAHRT

Haus auf der Alb Hanner Steige 1, 72574 Bad Urach
Telefon 07125.152-0, Fax 07125.152-100



Vom Bahnhof/Busbahnhof Bad Urach zur Tagungsstätte zu Fuß auf ausgeschilderten Wegen (steil oder bequem, 15 bis 20 Minuten) oder per Taxi (2,5 km): Lamparter (Tel. 07125 - 7388), Schmidt (Tel. 07125 - 8327), Zimmermann (Tel. 07125 - 7269)



www.hausaufderalb.de
www.lpb-bw.de

TAGUNG

Antidiskriminierende Mädchenarbeit

Fachtagung in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg

27. bis 28. April 2016
Haus auf der Alb, Bad Urach

LAG MÄDCHEN POLITIK
BADEN-WÜRTTEMBERG

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Antidiskriminierende Mädchenarbeit

Mädchenarbeit zielt darauf ab, Mädchen und junge Frauen in ihren Ressourcen und Möglichkeiten zu stärken und zu fördern. Und sie nimmt Einfluss auf gesellschaftliche und politische Diskurse, die strukturelle Ungleichheit, Diskriminierungen und Gewalt erzeugen und manifestieren.

In pädagogischen Beziehungen zu Mädchen gibt es dafür zahlreiche Ansatzpunkte. Mädchen und junge Frauen erleben auf vielen gesellschaftlichen Ebenen Benachteiligung, alltägliche Gewalt, Sexualisierungen und Reduzierungen auf ihren Körper. In vielen Fällen sind sie über das Mädchen-Sein hinaus von weiteren Diskriminierungserfahrungen betroffen. Dazu gehören etwa alltäglich erlebter Rassismus, verminderte Teilhabechancen durch materielle Benachteiligung oder Ungleichheiten im Bildungsverlauf, Homo- und Transphobie oder Ausgrenzungen aufgrund von Behinderungen.

Die Tagung „Antidiskriminierende Mädchenarbeit“ geht folgenden Fragen nach:

- Wie kann es gelingen, einschränkende Normen und Stereotype oder abwertende Alltagstheorien kritisch zu hinterfragen?
- Wie kann Raum für die konstruktive Auseinandersetzung geschaffen werden?
- Welche Verbindungslinien bestehen zwischen Ansätzen der Antidiskriminierungsarbeit und der feministischen Mädchenarbeit?
- Welche Herausforderungen ergeben sich für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen, wenn sie antidiskriminierend sein will?
- Wann gilt es, im pädagogischen Alltag zu intervenieren?
- Wie müssen Träger und Einrichtungen aufgestellt sein, um eine antidiskriminierende Mädchenarbeit zu befördern?

Programm

Mittwoch, 27. April 2016

- bis 9.45 Uhr Ankommen mit Kaffee/Tee und Brezeln
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Bea Dörr (LpB) und Ulrike Sammet (LAG)
Anschließend:
**Mitgliederversammlung der LAG
Mädchenpolitik Baden-Württemberg**
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Ein Bauhaus auf der Alb**
Führung durch die Tagungsstätte
Bea Dörr
- 14.00 Uhr **Beginn der Tagung „Antidiskriminierende Mädchenarbeit“**
Warming up und Einstieg ins Thema
Jessica Wagner / Johanna Bröse (LAG)
- 14.45 Uhr **Unterschiedlich verschieden – Mädchenarbeit in Verhältnissen von Differenz und sozialer Ungleichheit**
Eröffnungsvortrag
Dr. Wiebke Scharathow
- 16.15 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr **Reflexion mit Werkstattcharakter**
Moderation: Sprecherinnen der LAG
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Vorstellung einer Qualifizierungsmaßnahme aus der Genderqualifizierungsoffensive der LAG Mädchenpolitik**
Suvi-Kristin Welt/ Barbara Mohr (LAG)
- 21.00 Uhr **Begegnung und Vernetzung**
- Kollegialer Austausch
 - Fest mit DJ Jessi

Donnerstag, 28. April 2016

- 8.00 Uhr Frühstück, Räumen der Zimmer
- 9.00 Uhr **Warming up und Start in den Tag**
Jessica Wagner
- 9.30 Uhr **Parallele Workshops mit Impulsvorträgen**
- 1. Empowerment matters!** Von der Notwendigkeit antirassistischer feministischer Praxis
Josephine Jackson/ Maria Kechaja
 - 2. „Jetzt überteib’s mal nicht!“** Antisexismus in der praktischen Mädchenarbeit
Yvonne Wolz
 - 3. Die Dämonisierung der „Unterschicht“:** Wie kann Mädchenarbeit für Klassendiskriminierung sensibilisieren?
Britta Stenwachs
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **„Elevator Speech“** aus den Workshops und aus der Praxis
Johanna Bröse
- 14.00 Uhr **„Läuft bei mir“ – Impulse für die Praxis der antidiskriminierenden Mädchenarbeit**
Abschlussvortrag
Judith Rahner
- 15.00 Uhr **Resümee und Abschluss**
- 15.30 Uhr Ende der Tagung mit Kaffee und Kuchen, Abreise

Herzlich willkommen in Bad Urach!